



Trausegen-to-go

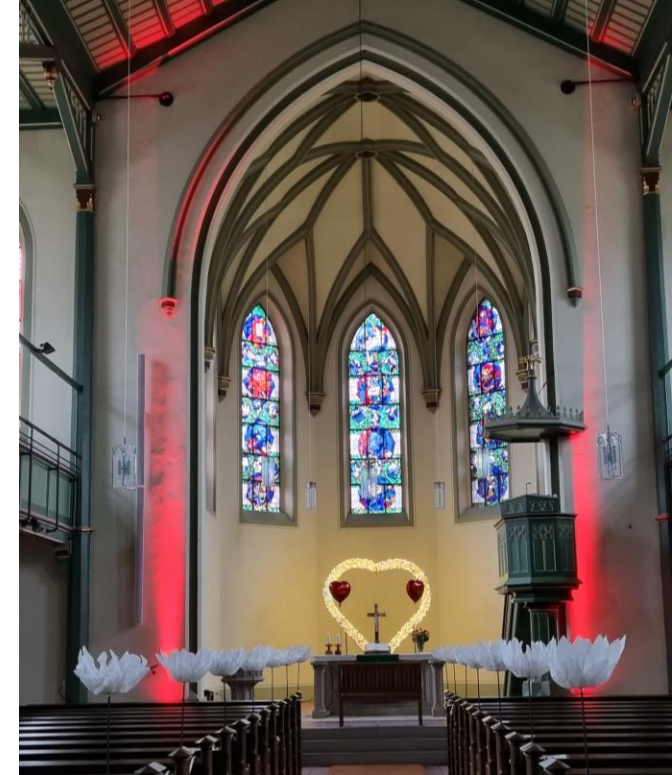
22.02.2022

ANJA BREMER & ANDREAS STRÖBLE
EV. KIRCHE KÖNDRINGEN

Warum Trausegen-to-go?

Den Kern der Traukasualie freilegen:

- Es geht um Liebe und um Gottes segnende Begleitung.
- Es geht um Intimität und Unmittelbarkeit.
- Es geht auch darum, die Kasualie „Erneuerung des Trauversprechens“ neu zu entdecken und anzubieten.



Wie wir es gemacht haben...

Besonderes Datum: 22.02.2022, 17-22 Uhr, ohne Anmeldung

Öffentlichkeitsarbeit: Artikel in Tageszeitung und über Social Media am Wochenende davor

Eine Kirche, zwei Pfarrpersonen, drei Ehrenamtliche

Kirchendekoration: Seitenschiffe als Traugesprächsbereich bzw. Feierlocation, Mittelgang für den Einzug gestalten, Leuchtherz im Altarraum, Traubank, rote Herzgasluftballons, rote Strahler

Orga: Urkunden gestalten und blanko siegeln, Hochzeitsmuffins bei helfenden Händen bestellen, Logistik zum Einlass klären (nummerierte Herzen verteilen, Wasser, Espresso, Sitzplätze), Spotify und Verstärker, Kurzliturgien für alle Eventualitäten entwerfen (wir hatten 5 verschiedene), Sekt und Selters kaltstellen

Rollierender Ablauf: Während der Eine traute/segnete, führte die Andere das nächste Traugespräch (jeweils ca. 10-12 Minuten): Urkunde mit Namen versehen, Wunschlied erfragen und an die DJane weitergeben, das Paar zieht zu einer Musik durch den Mittelgang ein, Trauerzeremonie am Altar, Lieblingsmusik zum Abschluss, Geschenke: Rose, Kerze, Urkunde; dann miteinander in das Seitenschiff zu Sekt und Hochzeitsmuffins; dann auf zum nächsten Paar.

Trausegen-to-go – 22.02.2022



O-Töne der Paare

*dokumentiert durch einen Radiobeitrag im SWR und
durch das persönliche Gespräch*

- ♥ „Wir sind hier, weil wir in vier Wochen Goldene Hochzeit haben. Wir machen nicht viel Aufhebens darum und da dachten wir: Diese Gelegenheit nehmen wir jetzt wahr...“
- ♥ „Wir waren heute auf dem Standesamt, und hatten in der Zeitung gelesen, was hier angeboten wird. Da haben wir uns mitten in der Woche an so einem verrückten Datum auch noch den Segen für unsere Ehe abgeholt. Kirchlich heiraten werden wir noch...“
- ♥ „Wir haben es einfach noch nicht geschafft, kirchlich zu heiraten. Und hier konnten wir einfach herkommen, ohne viel Planung und Kosten. Das ist eine tolle Sache!“
- ♥ „Wir haben unser Trauversprechen erneuert und Gottes Segen für unsere Ehe erhalten. Wir haben vor 13 Jahren kirchlich geheiratet, und es ist viel passiert... Wir haben drei Kinder, wir teilen unser Leben immer noch und jetzt stehen wir hier und lieben uns nach wie vor, und es ist ganz wundervoll, nochmal dieses Versprechen zu erneuern und uns gegenseitig auch nochmal zuzusprechen, dass wir füreinander da sind.“
- ♥ „Hier ist es tatsächlich sehr romantisch. Im Endeffekt geht es ja darum, was wir hier tun. Dass wir für das Trauversprechen da sind und für den Segen, und wir haben Zeit für uns. Es ist wundervoll zu sehen, welche Paare hier auch sind, das verbindet...“
- ♥ „Ich war ganz gerührt, als ich auf der Bank vorne saß. Es ging ja nur um uns beide, als der Pfarrer sprach. Das geht einem einfach nah ins Herz.“

Würden wir es wieder tun?

Ja und zwar genau so:

Ohne Anmeldungen, ohne Zaungäste
(Neugierige haben wir weggeschickt), ohne
vorlaufende Trauerverwaltung

Erste Terminvorschläge liegen schon vor:
23.03.2023 (nicht das Wochenende suchen,
sondern ein fancy Traudatum)

Unverzichtbar dafür:


Öffentlichkeitsarbeit – eher kurzfristig

Kirchenraum im anderen Gewand –
Atmosphäre gestalten

Kirchlich Getrauten im Nachklapp die
Anmeldung zur Trauung per E-Mail schicken –
Adresse beim Traugespräch notieren

Diverse Liturgien in lebendiger Sprache
vorbereiten





*An die Liebe glauben,
ohne Angst vor den
Kratzern. Und beide –
Liebe und Kratzer – feiern.
Vor Gott.*